Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welcher aus bem Genfter icaute. G. Sobeit mar volltommen gufrieben mit bem munteren Aussehen ber Leute und ber Frifche ber Pferbe, welche unter fo abicheulichen Bitterunge: verhaltniffen einen Beg von 170 Berft in brei Marichen gurudgelegt hatten, und fant bas Detaches ment in vollfommenfter Oronung. Erfrantte Reiter und Pferbe gab es nicht, nur hatten einige ber letteren bie Sufeifen verloren. Am ersten Tage hatte bas Detachement in ununterbroches nem Sturmwind 761/2 Berft gurudgelegt und in bem Dorfe Raragaid Balt gemacht, mahrend bie 11. Brigabe, bie beiben oben gulett genannten Regimenter, in ber Colonie Strasburg bivouafirten. Die noch übrige Strede theilte man bann bes fdlechten Wettere wegen in zwei Tagemariche von 56 refp. 44 Berft. General-Abjutant Repotoitschigft legte ben gangen Beg gu Pferbe an ber Spipe bes Detachements gurud und fublte fic, wie Privatnadrichten verfichern, bei feiner Ankunft in Oreffa trop feiner vorgerudten Jahre volltommen munter, frifc und gefunb. (De.: U. B.:3.)

Ringland. (Batronenwagen ber ruffifchen In: fanterte.) Das ruffifche Rriegeminifterium bat neue Befiimmungen über bas Mitführen ber Infanterie-Batronenmagen in's Gefecht gegeben. Darnach foll, fobald ein Regis ment in's feindliche Artilleriefeuer tommt und in Folge beffen bie Bataillone ihre Compagnien Abstand von einander nehmen taffen, jedem Bataillon ein Patronenwagen zugetheilt werben, ber fich fo viel wie möglich burch bas Terrain gebedt, jedenfalls nicht weiter als 1000 Schritt von ben geschloffenen Abiheilungen ber vorbersten Linie aufzuhalten hat. Zwei Solvaten werben bazu bestimmt, bie Patronen, wenn ce erforberlich ift, in Gaden, Die beim Batronenwagen fich vorfinden follen, ober im Rothfall in ihren Manteln aus tem Bagen ju ben tampfenden Truppen gu bringen. Cobald ein Bagen geleert ift, foll er gum Munitions: part abgehen, um neuen Borrath ju holen. Bei jedem Bagen befindet fich ein Unteroffigier, ber fur bie Aufftellung u. f. w. verantwortlich ift, und jedem Bataillons:Commanbeur ift ein berittener Trainfolbat. zugetheilt, welcher bagu bienen foll, bie Communication zwischen ben Patronenwagen und ten im Gesecht befindlichen Abtheilungen ju erleichtern. Der Stanbort ber Batronenwagen wird bei Tage burch eine weiße Sahne, bei Racht burch eine grune Laterne bezeichnet.

Berichiebenes.

- (Mais ale Bferbefutter.) Seitene bee fruheren italienifchen Rriegeminiftere, General-Lieutenante Ricotti-Dagnani, waren im vorigen Jahre bei ber Cavallerie Berfuche angeordnet worben, um zu erproben, ob fich ber Safer im Rothfalle burch turkischen Beigen als Pferbefutter erfeten laffe. Nach ununterbrochen fortgefetten Experimenten ift man nunmehr gu ber Ueberzeugung gelangt, baß ber Dais ober turfifche Beigen ein bochft gefundes Futter für Pferbe ift. Wenn ber Date auch ben Safer nicht volltommen zu erfegen im Stanbe ift, fo tann er boch an Stelle beefelben in außerorbentlichen Berhaltniffen ohne Befahr für tie Befuntheit ber Pferbe und ohne ihre Rraft und Ausbauer in auffallender Beife ju ichabigen, verabfolgt werben.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Militärisches Vademecum

Offiziere und Unteroffiziere

Schweizerischen Armee.

Zweite verbesserte Auflage. In Brieftaschenform. Eleg. geb. 2 Fr.

Die Handfeuerwaffen,

Entstehung

technisch-historische Entwicklung bis zur Gegenwart

Rud. Schmidt,

Major im schweizerischen Generalstab. Mit einem Atlas, 56 Tafeln mit über 400 Zeichnungen in Farbendruck enthaltend. Compl. Fr. 20.

General G. H. Dufour.

Geschichte des Sonderbundskrieges

und die

Ereignisse von 1856.

Eingeleitet durch eine biographische Skizze.

Nebst einem Bildniss des Verfassers, gezeichnet von seiner Tochter, sowie einem Croquis (Facsimile) und 4 Karten.

8. Geheftet Fr. 4.

Die

Christlichen Unterthanen

Türkei

in

Bosnien und der Herzegowina

G. Kinkel,

Professor am Eidgenössischen Polytechnikum. 8. Geh. Fr. 1. 20.

Zwei Kanzler.

Fürst Gortschakow und

Fürst Bismarck

Jules Klaczko.

8. Geheftet Fr. 10.

Ueber die Sprengwirkung der modernen

Kleingewehr-Geschosse

Professor Dr. Kocher in Bern. Preis 50 Cts.

Murten

Karl der Kühne

Karl Hoch,

Unter Mitwirkung von A. von Mandrot, eidg. Oberst. Mit einer Karte des Schlachtfeldes von Murten and Illustrationen.

8. Geh. Fr. 2. 70.

Die Murtenschlacht.

Lyrisch-dramatische Dichtung

von Robert Weber. 8. Geh. Fr. 1.

Die häusliche Krankenpflege

Dr. L. G. Courvoisier,

Hausarzt der Diakonissen-Anstalt zu Riehen.
Mit einer Tafel Abbildungen.

I—III. Auflage.

8. Geheftet Fr. 3.

Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung. Basel.